

Pressemitteilung vom 11. Februar 2011: Wirtschaftsförderer der Metropolregion Nürnberg im Städtischen Museum Kitzingen.

Text: Stadt Nürnberg, Amt für Wirtschaft und Stadt Kitzingen, Stabsstelle des Oberbürgermeisters

Ansprechpartner: Stadt Kitzingen, Marina Noormann, Tel.: 09321-201050, marina.noormann@stadt-kitzingen.de

Metropolregion kommt voran

Die Metropolregionen Stuttgart und Nürnberg sollten verkehrstechnisch besser verknüpft werden. Dies ist die Botschaft der Wirtschaftsfördererkonferenz von Städten und Landkreisen der Europäischen Metropolregion Nürnberg, die am 10.02.2011 unter der Leitung von berufsmäßigem Stadtrat Dr. Roland Fleck im Städtischen Museum Kitzingen tagte. Ziel dieser Konferenz ist, die Zusammenarbeit bei den Aktivitäten zur Förderung der Wirtschaft zwischen den Gebietskörperschaften der Metropolregion zu verstärken.

"Mit der Konferenz in Kitzingen ist es uns gelungen, die Metropolregion wieder ein Stückchen näher zu bringen", freut sich Oberbürgermeister Siegfried Müller. Die Wirtschaftsfördererkonferenz findet zweimal jährlich an wechselnden Standorten in der Metropolregion statt, die Warteliste ist lang. Besonders aufmerksam machte OB Müller die ca. 40 Tagungsteilnehmer auf die in drei Monaten beginnende Landesgartenschau Natur in Kitzingen und erhofft sich durch die Mitgliedschaft in der Metropolregion zahlreiche Gäste. Die Metropolregion hat einen Wirkungskreis von Hof bis Gunzenhausen und von Kitzingen bis Weiden, "durch den gemeinsamen Verkehrsverbund genießen wir eine hervorragende Anbindung auch in die Städte fernab von Nürnberg, Fürth und Erlangen", so Müller.

Nürnberg's berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftsreferent Dr. Roland Fleck unterstrich die Notwendigkeit bei der in Brüssel anstehenden Novellierung des Konzeptes des Transeuropäischen Netzes eine Verknüpfung der beiden Metropolregionen Stuttgart und Nürnberg zu verankern: "Dies ist von fundamentaler Bedeutung für die infrastrukturelle Attraktivität der Metropolregion Nürnberg!"

Auf der Tagesordnung in Kitzingen standen des Weiteren interessante Themen, wie z.B. die "Breitbandversorgung im ländlichen Raum Bayerns" sowie "Global Marshall Plan und nachhaltige Entwicklung". Darüber hinaus wurden Kooperationsansätze im Bereich der Kommunikationsplattform "MetroN" und der "Entdeckerpass" diskutiert.

Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Roland Fleck bedankte sich in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Forums "Wirtschaft und Infrastruktur" der Metropolregion bei Oberbürgermeister Siegfried Müller sowie bei Landrätin Tamara Bischof aus dem Landkreis Kitzingen für ihre Gastgeberrolle und betont: "Die Wirtschaftsfördererkonferenz geht bewusst in wechselnde Gastgeberstädte und Landkreise in unserer Metropolregion. Damit erhalten die Kollegen aus allen metropolregionalen Wirtschaftsförderungsämtern die Möglichkeit, die vielfältigen Stärken und Probleme unserer Metropolregion kennenzulernen." Fleck sieht die Funktion dieser Konferenzen auch in seiner Eigenschaft als Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg vor allem darin, Koope-

rationsmöglichkeiten und metropolregionale Projekte aus dem Forum in die operative Arbeit vor Ort zu übertragen.

Die Wirtschaftsfördererkonferenz der Europäischen Metropolregion Nürnberg findet seit 2006 im halbjährlichen Turnus statt. Sie erfüllt eine wichtige Scharnierfunktion zwischen dem Forum "Wirtschaft und Infrastruktur" der Europäischen Metropolregion Nürnberg und den Gebietskörperschaften. Sie dient darüber hinaus dem Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Wirtschaftsförderern der Metropolregion und als Plattform für neue Ideen und Projekte, die das Profil der Metropolregion Nürnberg als Wirtschafts-Standort schärfen sollen.



Abb. links: OB Müller stellt den Wirtschaftsförderern der Metropolregion Nürnberg den Standort Kitzingen vor. Foto: M. Noormann, Stadt Kitzingen